

# Ausrüstung, Ausstattung, Neuheiten

Die „GPEC“, Europas größte, nur für Behördenvertreter zugängliche Produktschau zur inneren Sicherheit, bot einen umfassenden Überblick über den Bedarf von Sicherheitsbehörden.

Die internationale Fachmesse & Konferenzen für innere Sicherheit GPEC fand vom 18. bis 20. Februar 2020 in Frankfurt am Main statt, unter Schirmherrschaft des Bundesministers des Innern. Auf dem Programm standen dienstliche Arbeitsgruppentreffen, internationale Konferenzen, Tagungen sowie Produktpräsentationen. In der Demo-Area war eine durch Netze abgesicherte Flugzone für Drohnen aufgebaut, und es wurden Führungs- und Einsatzmittel vorgeführt. Das Angebot der Ausstellung deckte den sicherheitspolizeilichen Bedarf an Lösungen und Produkten ab, etwa von Spezialfahrzeugen über Ausrüstung und Bewaffnung bis zu Entladestationen für Handfeuerwaffen. Behörden präsentierten ihrer Leistungen oder warben für den Polizeiberuf.

**Ermittlung.** Mit dem als Neuheit vorgestellten Programm *PoliceAce* von *ITS Geo Solutions GmbH* ([www.its-geo.de](http://www.its-geo.de)) können mit einem Smartphone oder Tablet beispielsweise Unfallsituationen oder Tatorte präzise vermessen und gerichts-fest dokumentiert werden. Mit dem Smartphone wird – so, als würde man filmen – den Spuren nachgegangen und es werden Messpunkte festgelegt. Dabei kann auch eine Fotodokumentation generiert werden. Die Daten werden als E-Mail exportiert und können in einem Georeferenzsystem oder mit CAD verarbeitet werden.

*Laserscanning Europe GmbH* ([www.laserscanning-europe.com](http://www.laserscanning-europe.com)) bietet ein 3D-Laserscanner-Handgerät für



Tragbares Netzabschussgerät Skywall zur Drohnenabwehr.

Forensik und öffentliche Sicherheit an, der zur Tatordokumentation und Beweissicherung, in der Gerichtsmedizin, zur Schussbahnberechnung und -analyse sowie zur Unfalldokumentation und -rekonstruktion eingesetzt werden kann. Von Tatorten wird ein 3D-Modell erstellt und das Farbbild darübergelegt. Das Gerät kann auch mit einer Drohne eingesetzt werden.

Das *Fraunhofer-Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik IOF* ([www.iof.fraunhofer.de](http://www.iof.fraunhofer.de)) führte ein tragbares, kabelloses optisches 3D-Messsystem vor, mit dem Spuren für forensische Untersuchungen gesichert werden können.

Das *Bodenradar Findar von Sensors & Software Europe GmbH* ([www.europe.sensoft.ca](http://www.europe.sensoft.ca)), das im Aufbau einem Rollator ähnelt, ermöglicht, in der Erde vergrabene Gegenstände wie Drogen, Waffen oder Minen

aufzuspüren. Über GPS-Verbindung erfolgt eine Georeferenzierung. Mit dem zum Transport in einem Koffer tragbaren *Rescue Radar* können verschüttete Personen geortet werden.

Für audiovisuelle Vernehmungen bietet *SuH EDV* ([www.suh-edv.de](http://www.suh-edv.de)) mit der *Multi Capture Version 4* ([www.multi-capture.de](http://www.multi-capture.de)) mehrere Möglichkeiten an. Zum einen über eine fest installierte Anlage in einem Vernehmungszimmer, weiters über ein mobiles System zur Einvernahme in der Umgebung des Opfers, z. B. in Altenheimen, oder eine Tablet-Lösung zur Vernehmung von Opfern in Krankenhäusern, um dringende Informationen zu erhalten. Das mobile System besteht aus zwei in einer Tasche mitgeführten Kameras, von denen nach ihrer Positionierung eine den Raum filmt, die andere die zu vernehmende Person. Die Aufnahmen erfolgen lippen-

synchron, sind mit Wasserzeichen gesichert und gerichtsverwertbar.

Die Firma *ThermoFisher* ([www.thermofischer.com/rapiddna.de](http://www.thermofischer.com/rapiddna.de)) stellte eine Ermittlungseinheit vor, mit der von einem Wangenschleimhaut-Abstrich innerhalb von 90 Minuten DNA-Vergleichsproben analysiert werden können.

Handgeräte von *Analyticon* ([www.analyticon.eu](http://www.analyticon.eu)) ermöglichen, mit Röntgentechnik verborgene Gegenstände sogar hinter Stahlplatten zu erkennen. Die Gegenstände werden nicht durchleuchtet, sondern es wird die Rückstreuung der Strahlung empfangen und ausgewertet. Dadurch wird beispielsweise bei Feuerlöschern eine rasche Abklärung hinsichtlich allenfalls darin verborgener Sprengkörper ermöglicht. Darüber hinaus bietet das Unternehmen auch Testverfahren für Drogen und Medikamente an.

Das mit Spezialgeräten auf die Detektion von Sprengstoffen spezialisierte Schweizer Unternehmen *RS Dynamics* ([www.rsdynamics.com](http://www.rsdynamics.com)) hat mit dem Handgerät *miniSPECTRE* die Detektion auf Suchtmittel, Gefahrstoffe und solche der chemischen Kriegsführung erweitert.

**Einsatzmittel.** *Diehl Defence GmbH & Co. KG* ([www.diehl.com](http://www.diehl.com)) stellte den *HPEMcarStop* vor. Das in einem Pkw installierte System bringt durch starke elektromagnetische Strahlung den Motor eines Zielfahrzeuges zum Stillstand; das Fahrzeug rollt aus und es kann der Zugriff auf die Insassen erfolgen. Durch Stillstand des Motors fallen bei dem Fahrzeug auch Funktionen wie Servolenkung und Bremskraftverstärkung aus. Ein im Prinzip ähnliches System wurde auch zur Drohnenabwehr entwickelt.

Die *Amarok Sturmtreppe* der *Esser GmbH* ([www.esser-gmbh.eu](http://www.esser-gmbh.eu)) ist auf einem Pick-up mit Spezialchassis montiert und kann bis auf 6,20 m Höhe ausgefahren werden. Konzipiert ist sie für das schnelle Heranbringen von Einsatzkräften an Flugzeuge, Gebäude und Balkone sowie zum Überwinden von Zäunen und Mauern.

Die Polizei Sachsen präsentierte ihren Befehlskraftwagen. Das 10 m lange und 17,5 t schwere Kraftfahrzeug bietet einen Konferenzraum mit neun Plätzen, und einen Raum mit zwei Plätzen für das Betriebspersonal. Es hat vier Monitore zur Lagedarstellung, ermöglicht Zugriff auf alle dienstlichen IT-Anwendungen, auf Internet, VoIP und GSM-Telefonie. Ein Teleskopmast mit Schwenk- und Neigekopf für Antennen kann bis auf 15 m Höhe ausgefahren werden. Die Stromversorgung erfolgt über einen Anhänger.



**Bodycams: Körperkameras dienen auch der Deeskalation.**



**Hand-Laserscanner.**

*Ternica Systems* ([www.ternica-systems.de](http://www.ternica-systems.de)) bietet die Ausrüstung für einen mobilen digitalen Einsatzwagen an, mit Videodokumentationssystemen und Geschwindigkeitsmessmodulen sowie GPS-Anbindung für präzise Ortsangabe.

Mit den beschusssicheren Platten *Safeline* ([www.safeline-warnschutz.de](http://www.safeline-warnschutz.de)) kann eine mobile, bis 1,3 m hohe Kon-



**Schnittschutzhandschuh.**

trollstelle aufgebaut werden, die an der Vorderseite mit Hinweisschildern (Kontrolle, Unfall, ...) versehen werden kann. Der *Safeline Tower* ist eine mobile Beleuchtungseinheit, die über das Stromnetz oder über einen Generator betrieben werden kann. Über ein Gebläse wird ein Schlauch von 40 cm Durchmesser senkrecht bis zu einer Betriebshöhe von 4,7 m

aufgeblasen, wobei der Schlauch zur Gänze von innen heraus leuchtet und blendfreies Licht abgibt. Das Unternehmen bietet auch Schnittschutzhandschuhe an.

Eine Unterboden-Untersuchungsanlage für Kraftfahrzeuge wurde von *HSS Projekt und Service GmbH* ([www.hss-systeme.de](http://www.hss-systeme.de)) vorgestellt. Die entweder fest montierte oder mobile Anlage untersucht den Unterboden von Kraftfahrzeugen auf Auffälligkeiten in Verbindung mit einem automatischen Bildabgleich.

Am Stand von *Axon Enterprise* ([www.axon.com](http://www.axon.com)) wurde der neue Taser 7 präsentiert. Die zweischüssige Distanz-Elektroimpuls-Waffe wurde gegenüber ihren Vorgängern durch eine verbesserte Pfeilspreizung für den Nahbereich optimiert. Die kinetische Energie der Pfeile, die als Elektroden wirken und über Draht mit dem Abschussgerät verbunden sind, wurde gegenüber den Vorgängerversionen fast verdoppelt. Jedes Auslösen der Waffe, auch bloß zur Warnung durch den knatternden Lichtbogen, wird durch den integrierten Microcontroller mit Zeitstempel nicht manipulierbar und gerichtssicher erfasst. Ab dem Zeitpunkt der Androhung des Tasereinsatzes wird automatisch bei einer von Axon ebenfalls angebotenen Bodycam die Bildaufnahme ausgelöst. Ein zum Einbau in Dienstfahrzeuge konzipiertes Videosystem kann Video-Aufnahmen vom Fahrzeug heraus direkt übertragen und ist über Infrarot nachtsichtfähig, kann also auch bei völliger Dunkelheit Menschen in einem Fahrzeug detektieren.

Body-Kameras mit einem Display und dreh- und schwenkbarem Kamerakopf wurden von *Reveal* ([www.revealmedia.co](http://www.revealmedia.co)) vorgestellt. Das Gerät kann auch als Interview-Recorder oder als

GPEC 2020

**500 Aussteller**

Seit 2000 findet alle zwei Jahre die internationale *Fachmesse & Konferenzen für innere Sicherheit* *GPEC* statt, seit 2018 in der Messe Frankfurt. Bei der 11. *GPEC* vom 18. bis 20. Februar 2020 waren 537 Aussteller aus 31 Staaten vertreten, 388 davon aus Deutschland. Die 7.365

Teilnehmer kamen aus 60 Staaten. Die nächste *GPEC* wird vom 21. bis 23. Juni 2022 in Frankfurt stattfinden. Die seit 2019 ausgegliederte *GPEC digital* mit Fokus auf allen die innere Sicherheit betreffenden Themen der Digitalisierung wird am 15. und 16. Juni 2021 in Berlin abgehalten.  
[www.GPEC.de](http://www.GPEC.de)  
[www.gpecdigital.com](http://www.gpecdigital.com)





**Ulbrichts Stirnschild für Helm: Kopfschutz vor Projektilen aus einer Kalaschnikow-Waffe.**

Handkamera verwendet werden. Daten werden verschlüsselt übertragen.

Für den Heckbereich einiger Kombi-Fahrzeuge hat Aimpoint ([www.aimpoint-fahrzeugtechnik.de](http://www.aimpoint-fahrzeugtechnik.de)) eine Transport-Box für Hundehunde entwickelt, mit zwei mit Klappen abschließbaren Zellen, in denen die Tiere aufrecht sitzen können. Die Box ist auswaschbar und wird über zwei Motoren belüftet. Notausstiegsklappen können vom Cockpit aus entriegelt werden.

Das Unternehmen Ulbrichts GmbH ([www.ulbrichts.com](http://www.ulbrichts.com)) stellt als Neuheit ein der VPAM 6 entsprechendes Stirnschild vor, das in Verbindung mit dem Titan-Helm des Unternehmens nach Firmenangaben den weltweit ersten wirksamen Schutz gegen Kalaschnikow-Beschuss bietet. Die Geschossenergie wird von über 2.000 J auf unter 25 J reduziert. Das etwa 500 g wiegende Schild wird mit einer Klettverschlussfläche am Helm befestigt.

Glock hat als Neuheit die Glock 44 im Kaliber 22 l.r. präsentiert, die vornehmlich für Hobby- und Sportschützen sowie für den amerikanischen Markt konzipiert ist.

Geschößfänge zur sicheren Entladung von Schusswaffen bis zum Kaliber .50 BMG wurden von Nabco ([www.nabco.de](http://www.nabco.de)) vorgestellt.

Die CO medizell GmbH ([www.medizell.de](http://www.medizell.de)) bietet ein Sortiment von Rettungsdecken und Wärmeschutzhüllen an. Medida ([www.medida-shop.de](http://www.medida-shop.de)) ist spezialisiert auf Erste Hilfe und Notfallausrüstung für First Responder.

Comstop von EFE Elektronik ([www.efe-gmbh.de](http://www.efe-gmbh.de)) ermöglicht die Detektion, Ortung und lokale Gesprächsunterdrückung von Mobiltelefonen. In Justizvollzugsanstalten ist die hafraumgenaue Ortung möglich. Andererseits können erlaubte Bereiche eingerichtet werden.

Der von Crashtest-Service ([www.crashtest-service.com](http://www.crashtest-service.com)) hergestellte Biofidel-Dummy kann zur Rekonstruktion von Unfällen, als Übungsobjekt für Rettungsdienste, zur Überprüfung von Airbagsystemen oder Geräten auf Freizeitparks eingesetzt werden.

Mit einem Stand vertreten war die Initiative Breitscheidplatz ([www.inibsp.de](http://www.inibsp.de)), die sich, ausgehend von dem Terroranschlag 2016 auf den Weihnachtsmarkt in Berlin/Breitscheidplatz, als Expertenforum für normkonformen Zufahrtsschutz einsetzt und entsprechende Beratung anbietet.

Ebenfalls mit einem Stand vertreten war die ESG Elektroniksystem- und Logistik GmbH (

**Optisches, tragbares 3D-Messsystem, mit dem Spuren für forensische Untersuchungen gesichert werden können.**

fencesecurity.com), wo man sich über die modulare Drohnenabwehr Guardian und das Abwehrsystem Skywall informieren konnte.

Aartos ist ein Drohnen-Detektionssystem der Aaronia AG ([www.aaronia.com](http://www.aaronia.com)).

Das Netzwerfgerät des Schweizer Unternehmens Dropster ([www.drotec.ch](http://www.drotec.ch)) ist, bei einer Reichweite von etwa 30 m, zur Drohnenabwehr für den Personen- und Nahschutz sowie zum Schutz von Objekten wie Justizvollzugsanstalten gedacht.

Die Sicherheitskooperation Cybercrime ([www.sicherheitskooperation-cybercrime.de](http://www.sicherheitskooperation-cybercrime.de)) hat für Unternehmen und Behörden einen 24/7 Single Point of Contact bei einer Reihe von Landeskriminalämtern eingerichtet. Rund um die Uhr steht weiters ein polizeilich-forensischer Dienst für Cybercrime-Angelegenheiten zur Verfügung.

**Vorfürungen.** Die Firma Haverkamp ([www.haverkamp.de](http://www.haverkamp.de)) demonstrierte die Schutzwirkung von mit Folien beschichteten Glasscheiben. Eine etwa einen Quadratmeter messende, in einer Halterung befestigte Glasscheibe wurde zunächst in einem Zelt der Detonation einer freihängenden Sprengladung ausgesetzt, dann mit Brandflaschen beworfen und

mehrmals mit einer schweren Stahlkugel. Das Glas ist zwar zerbrochen, es konnte jedoch kein Durchbruch erzielt werden.

Die elektrochrome Flüssigkristallfolie ClickFilm von Haverkamp ist im Ruhezustand mattiert und bildet dadurch einen Sichtschutz. Unter Spannung wird sie klar und durchsichtig. Somit können Glasflächen wahlweise anstelle eines Sichtschutzes auf klarsichtig umgeschaltet werden. Demonstriert wurde dies an den rückwärtigen Seitenscheiben eines Pkws, dessen auf der Rückbank sitzenden Insassen im Bedarfsfall dem Einblick von außen entzogen werden können.

Rheinmetall ([www.rheinmetall.com](http://www.rheinmetall.com)) stellte den geschützten Sonderkraftwagen Survivor R vor, mit dem auch Rundfahrten am Gelände durchgeführt wurden. Das über 100 km/h schnelle Kraftfahrzeug besitzt eine Kabine aus Panzerstahl und ist serienmäßig mit einer Schutzbelüftungsanlage gegen ABC-Kampfstoffe ausgestattet. Das Fahrzeug bietet Platz für bis zu elf Personen mit persönlicher Ausrüstung. In das Fahrzeug lassen sich fernbedienbare Waffenstationen integrieren, beispielsweise zum Schutz von Flughäfen oder gegen militärisch agierende Terroristen.

Kurt Hickisch